

Intelligenz - Blatt zur Laibacher Zeitung Nro. 34.

Dienstag, den 29. April 1823.

Gubernial - Verlautbarung.

B. 489.

E u r r e n d e .

Nro. 4248.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach. (2)

Wird bekannt gemacht, daß die Commerzialgränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königl. hungarische Dreyßigstämter seyen.

Im Nachhange zur Gubernial-Currende vom 28. Februar d. J., B. 2356 — über die bey der Einführ der Weine aus dem Königreiche Ungarn nach Krain zu entrichtenden Localgebühren — wird die darin enthaltene Erklärung: „welche illyrischen Aemter zugleich königl. ungarische Dreyßigstämter seyen,“ dahin berichtigt, daß vermög der in der Zwischenzeit eingetretenen diesfälligen Abänderungen, die Commerzial-Gränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königlich-ungarische Dreyßigstämter seyen, und daß daher die ungarischen Dreyßigst-Gebühren für die zu diesen Aemtern aus Ungarn, oder von diesen Aemtern nach Ungarn ziehenden Waaren bey den betreffenden, in Ungarn für sich bestehenden Dreyßigstämtern bezahlt werden müssen.

Laibach am 11. April 1823.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Franz Skamperl, f. f. Gubernialrath.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

B. 475.

(2)

Nro. 1939.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bernhard Ritter von Gasparini, und der Frau Franzisca verwitweten Trepinn v. Grimschiz geborenen v. Gasparini, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. März l. J. auf dem Gute Schenkenturn verstorbenen Herrn Sigmund Ritter v. Gasparini, die Tagsatzung auf den 26. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogenawt anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. April 1823.

B. 47.

(3)

Nro. 6506.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird onmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Frau M. Anna Gräfinn v. Paradaiser, geborenen Gräfinn v. Schallenberg, in die Außertigung der Amortisationsedictie zum Behufe der Lödtung und landtälichen Löschung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathener, auf dem Gute Hopfenbach hastender zwey Schuldurkunden und einer Cession, als: a) der vom Hrn. Ernest Grafen v. Paradaiser an den Pfarrer zu Scharfenberg Philipp Jac. Zebull lautenden Carta biaaca, dd. 16. Juny 1755, intab. 29. May 1760 pr. 300 fl.; b) der vom ddo. und seiner Frau Gemahlinn Alpina geborenen Trepinn v. Valvasor ausgestellten, an Philipp v. Gerbin lautenden Schuldobligation, dd. 1. September 1756 und intab. 2. Juny 1761 pr. 1000 fl., und c) der Cession des Philipp Jacob v. Gerbin an seine Mam Maria Jesephia v. Planner geborene Tentschisch, ddo. 7. Januari 1756 intab. 2. Juny 1760, pr.

1000 fl., gewilligt worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene zwey Schuldbriefe und Cession aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anzumelden und anhängig zu machen, als widrigens auf weiteres Unlangen der ob bemeldten Frau Bittstellerinn vorgedachte zwey Schuldurkunden und Cession nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in Folge solcher Erklärung auf ferneres Unsuchen in der Landtafel gelöscht werden würden.

Laibach den 22. November 1822.

B. 48.

(3)

Nro. 7258.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Ludwig Freyheirn v. Lazarini, Inhaber der Herrschaft Zobelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationseditice rücksichtlich der über das Heribert Graf v. Auersperg'sche, auf die Herrschaft Zobelsberg intabulirte Messenstiftungs-Capital pr. 300 fl. ausgestellten Carta bianca ddo. 12. April 1714, respective des darauf befindlichen Intabulationscertificats gewilligt worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogeniess anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen des heutigen Bittstellers Herrn Ludwig Freyheirn v. Lazarini, die obgedachte Carta bianca respve. das daran befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. December 1822.

Aemtliche Verlaubbarungen.

B. 464.

Vicitations - Nachricht.

(3)

Mit Bewilligung der hohen Hofkammer- und der wohlöbl. k. k. illyr. Postgefälles-Administration wird statt des baufälligen Gordondhäuschen zu Logge an der Kulp, unweit des Gränzollamtes Brod, ein ganz neues Häuschen im nächsten Frühjahr aufgeführt, und die Bauunternehmung sowohl hinsichtlich der verschiedenen Arbeiten, als der Material-Lieferung in der am 10. May l. J. um 9 Uhr früh festgesetzten, in der hiesigen Oberamtskanzley am Raan abzuhandelnden Minuendo - Vicitation dem Mindestvietenden überlassen werden.

Die Baugegenstände mit ihren Ausrufspreisen sind folgende:

Maurer- und Handlangerarbeit	:	:	:	:	:	:	99 fl. 31 3/4 kr.
dto. Materiale	:	:	:	:	:	:	252 " 48 "
Zimmermanns-Arbeit	:	:	:	:	:	:	56 " 59 "
dto. Materiale	:	:	:	:	:	:	203 " 58 "
Lischlerarbeit	:	:	:	:	:	:	24 " 10 "
Schlosserarbeit	:	:	:	:	:	:	22 " 35 "
Glaserarbeit	:	:	:	:	:	:	7 " 36 "
Anstreicherarbeit	:	:	:	:	:	:	15 " 55 "
Hafnerarbeit	:	:	:	:	:	:	10 " — "
zusammen							671 fl. 32 3/4 kr.

Die Vicitationsbedingnisse, der Kostenüberschlag, Voraußmaß und Plan stehen den Unternehmungslustigen zur täglichen Einsicht in der Oberamtskanzley bereit.

Laibach am 16. April 1823.

B. 467.

Verlaubbarung.

Nro. 9.

(3) Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration wird den 7. l. M. May zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Umtsstunden, die Minuendo-Ver-

Steigerung über die bey dem Staatsgute Unterthurn, heuer bey den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden vorzunehmenden Baulichkeiten vorgenommen werden.

Der adjustierte Kostenüberschlag beläuft sich auf 606 fl. 18 kr., die diesfälligen Licitationssbedingnisse können täglich bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter zu Laibach im deutschen Hause eingesehen werden.

Berw. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 16. April 1823.

S. 468.

B e r l a u t b a r u n g . (5)

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach wird den 6. May l. J. eine Minuendo-Versteigerung über die bey der Staatsherrschaft Kaltenbrun bestehenden Mahl- und Sägmühlen vorzunehmenden Baulichkeiten zu den gewöhnlichen Amtsständen bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter im deutschen Hause zu Laibach vorgenommen werden.

Wozu alle Unternehmungslustige zu erscheinen mit dem Beysaße eingeladen werden, daß der auf 833 fl. 49 1/2 kr. sich belaufende Überschlag sammt den Licitationssbedingnissen hieramt täglich eingesehen werden können.

Berw. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach den 16. April 1823.

Vermischte Berlautbarungen.

S. 479.

G d i c t.

Nro. 392.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Gubnische verstorbenen Jacob Hitty, aus welch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigens dieser Verlaß abgehandelt und den gesetzlichen Erben eingeantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weirelberg am 15. April 1823.

S. 480.

G d i c t.

Nro. 393.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Vitschje verstorbenen Maria Woh, aus welch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 28. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Bezirksgerichte erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Bom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

S. 481.

G d i c t.

Nro. 394.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Pöndorf verstorbenen Michael Perme, aus welch immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 26. May Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. April 1823.

S. 482.

G d i c t.

Nro. 395.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Weixelburg verstorbenen Franz Erjauz aus welch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. April 1823.

S. 483.

G d i c t.

Nro. 396.

(1) Alle jene, die bey dem Verlaß des zu Kleingupf verstorbenen Mathia Verbeser aus welch immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 6. Juny l. J. früh um 9 Uhr um 1/2 gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Bom Bez. Gerichte Weixelberg am 15. April 1823.

G d i c t.

Nro. 399.

- B. 484. (1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Laase verstorbenen Joseph Suppanitsch, aus welch immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden am 5. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley zu erscheinen haben, als der Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingeantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 15. April 1823.

B. 485.

G d i c t.

Nro. 400.

- (1) Alle jene, die auf den Verlaß nach Glassius Suppantzsch zu Gattain, aus welch immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden am 5. Juny l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley zu erscheinen haben, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingeantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 15. April 1823.

B. 486.

G d i c t.

Nro. 402.

- (1) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Großgupf verstorbenen Agnes Skerjanz, aus welch immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May l. J. Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingeantwortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg am 15. April 1823.

B. 487.

G d i c t.

Nro. 403.

- (1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Kleingupf verstorbenen Jacob Garbeis, aus welch immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 6. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg am 15. April 1823.

B. 476.

G d i c t.

Nro. 382.

- (2) Alle jene, die auf den Verlaß des am 17. May v. J. im Garnison-Spitale zu Leibach verstorbenen Martin Trontel, Gemeinen der 16. Comp. des löbl. Prinz Reuß-Plauen Inf. Regiments, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 20. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Gerichte, als mit löbl. Regiments-Commando dd. 2. August 1822 delegirten Instanz, zu erscheinen haben, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. April 1823.

B. 477.

G d i c t.

Nro. 390.

- (2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Untersleinitz verstorbenen Joseph Strufnig, aus welch immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 26. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. April 1823.

B. 478.

G d i c t.

Nro. 391.

- (2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Bolaule verstorbenen Ferni Macher aus welch immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 26. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Umtskanzley erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. April 1823.

B. 493.

G d i c t.

Nro. 320.

- (2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird allgemein bekannt ge-

macht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Savinscheg, als Universalerben, nach seinem Vater Herrn Joseph Savinscheg, Inhaber der Herrschaft Möttling, zur Erforschung seiner allfälligen Passiven, eine Tagsatzung auf den 17. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, solche sogeniell anmelden und rechtshältig darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zugeschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. April 1823.

3. 505.

(2) ad Nro. 314.
Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun zu Laibach wird auf Anlangen des Matthäus Kuf von Sotteska, den im Frühjahr 1809 zum kaiserl. königl. Simbschenschen Infanterie-Regimente gestellten, den 7. October 1809 in ein Feldspital gekommenen und ver mög Protocoll dieses Spitals als unwissend wo in Abgang gebrachten Franz Kuf, bey dem Umstände, daß von seinem Daseyn seit seiner Stellung keine Nachricht erhalten werden konnte, aufgetragen, sich binnen einem Jahre sogeniell vor dieses Gericht zu stellen, oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Dr. Andreas Napreth von seinem Leben und Aufenthalte in die Kenntniß zu sezen, als er widrigens auf ferneres Anlangen für tott erklärt werden würde.

Laibach am 8. April 1823.

3. 506.

(2) ad Nro. 365.
Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun zu Laibach wird fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Andr. Kar. Repeschitsch, Curatoris ad actum der minderjährige Ursula Zigole, in die executive Feilbietung des auf Nahmen Lucas Dollenz geschriebenen, der Staatsherrschaft Michelstätten sub Urb. Nro. 727 zinsbaren, zu Mittergamlung sub Consc. Nro. 3 gelegenen Hubgrundes gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 26. May, 26. Juny und 28. July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Hube mit dem Beysatz angeordnet worden, daß dieser Hubteil, wenn er weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Hierzu werden die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Beysatz eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Umtständen eingesehen werden können.

Laibach am 8. April 1823.

3. 488.

(2)
Bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. Juny l. J. ein lediger Bezirks-Richter aufgenommen, der nöthigenfalls nach Verlauf eines halben Jahrs nebenbey auch die Verwaltung des Bezirks-Commissariats zu übernehmen bereit wäre.

Die zu dieser Dienstleistung sich geneigt und geeignet Findenden wollen daher ihre gehörig belegten Aufnahmgesuche bis 15. F. M. May an obige Bezirksherrschaft stolzirt portofrey einsenden, die Dienstbedingnisse aber in diesem Zeitungs-Comptoir einsehen.

3. 490.

(2)
Bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. Juny l. J. ein Individuum in doppelter Eigenschaft, nähmlich als Steuer-Einnehmer und Gerichts-Actuar, aufgenommen.

Diejenigen, die sich um diese Bedienstung zu bewerben geneigt sind, und eine fideiussorische Caution von wenigst 1000 fl. zu legen vermögen, hätten ihre Dienstgesuche, belegt mit Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung und Fähigkeiten, bis 15. f. M. May an obige Bezirksherrschaft portofrey einzusenden. Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung nebst Rost und Bedienung mit einem Jahrsgehalte von 200 fl., nebst sonstigen bedeutenden Zuflüssen verbunden ist.

S. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(2) Von dem Bezirkgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, w r) hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Landwehr gestellten, zu Resderu in französische Gefangenschaft gerathenen und zu Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewilltiget worden. Demselben wird daher hiemit erinnert, daß er binnen einem Jahre entweder diesem Gerichte oder dem ihm bestellten Curator absentis Anton Pollontschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.

Auersperg den 16. April 1823.

S. 491.

E d i c t.

(2)

Den 3. May d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Orte Huschiža das Primus Nemitzische Verlaßinventarial - Vermögen, bestehend in Vieh, Fourage, Getreid, Bienen, Meyerrüstung, Hauseinrichtung &c., licitando veräußert, auch die Verpachtung oder sogar der Verkauf der Verlaßrealitäten, bestehend in der Käusche, sub Consc. Nro. 2, zu Huschiža, sammt Ueberlandsgründen, versucht werden, wozu Kauf- und Pachtlustige vorgeladen sind.

Weiters haben alle Jene, welche auf diesen Verlaß entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinten, am 13. May d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlung geschlossen und der Verlaß den betreffenden Erben eingeantwortet werden würde.

Vom Bez. Gericht Neumarktl am 11. April 1823.

S. 492.

E d i c t.

(2)

Hiemit werden zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes und sohinder Pflegung der Verlassenschaftsabhandlungen über nachbenannte Verlässe, die Tagsazungen auf folgende Tage und Stunden, als:

1stens nach dem ab intestato verstorbenen Joseph Douar, vulgo Peteln, zu St. Anna, am 12. May d. J. Nachmittags 3 Uhr;

2tens nach der ab intestato verstorbenen Frau Rosalia Malli, Ledermeisterin zu Neumarktl, am 13. May d. J. Nachmittags 3 Uhr, und

3tens nach der ab intestato verstorbenen Elisabeth Hudomalitsch, Bäurinn zu Feistritz, am 14. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirkgerichte anbe raumt, daher alle Jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-

meinen, aufgefordert sind, an obgedachten Tagen und Stunden vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlungen geschlossen, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden würden.

Vom Bez. Gerichte Neumarkt am 13. April 1823.

B. 459.

E d i c t.

Nro. 609.

(3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird dem Joseph Pirß aus Predgrische bey Schwarzenberg, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider ihn Mathias Dolenz von Wipbach, als Gewaltsträger des Johann Perko von Laibach, wegen schuldigen 142 fl. c. s. c., den Verboth; Franz Schiriz von heil. Kreuz, wegen schuldigen 65 fl. 26 kr. die Execution, und der Ignaz Petzschounig von Schwarzenberg bey Billiggrätz, wegen schuldigen 68 fl., den Verboth und die Klage angebracht, über welch letztere eine Tagssatzung auf den 18. July d. J. früh um 10 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den f. k. Gebilden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Stephan Pagon zu Schwarzenberg zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der für die f. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden.

Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstlich finden würde, widrigentfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Wipbach am 22. März 1823.

B. 470.

Teilbietungs-Edict.

Nro. 638.

(3) Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bouk von Ersel, wegen ihm schuldigen 114 fl. 19 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Teilbietung der dem Franz Premrou zu Wipbach eigenthümlichen, und auf 425 fl. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als des Hauses im Markte Wipbach sub Consc. Nro. 3, dann des Ackergrundes, pr. Metzschuniki genannt, im Wege der Execution bewilligt, und hierzu drey Teilbietungs-Termine, nähmlich für den ersten der 22. May, für den zweyten der 23. Juny und für den dritten der 25. July d. J.; jedes Mahl früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley unter dem Anhange des 326. S. a. G. Ordnung festgesetzt worden. Daher werden die Kaufstücker hierzu zu erscheinen mit dem Beysaße eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 21. März 1823.

B. 461.

Concurs - Ausschreibung.

(3)

Da durch die Übersetzung des Bezirks-Wundarzten Jacob Schweiger, die Bezirks-Wundarztenstelle mit jährlichem Gehalt pr. 50 fl. bey dieser Bezirks-Obrigkeit in Erledigung gekommen ist, so haben alle jene Individuen, die diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, ihre mit Fähigkeits- und moralischen Beugnissen belegten Gesuche bis 12. May l. J. bey dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 12. April 1823.

B. 471.

Teilbietung - Edict.

Nro. 476.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach, als Pupillar-Instanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias und Catharina Sterlichen Kinder - Wormundes Andreas Petritsch von Wipbach, in die öffentliche Teilbietung des Verlassenschafts-Hauses zu Wipbach Consc. Nro. 107 nebst Stall, dann zwey

Gemein - Anteile na novem Pulli u gradischkim tali genannt, im Schätzwerthe von 285 fl., gewilliget, und hierzu der 24. May dieses Jahr's bestimmt, jedoch die Obergerhab- schaftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle jene, welche gedach- te Realitäten läufig an sich zu bringen gedenken, am vorbesagten Tage früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen. Bezirksgericht Wipbach am 28. Februar 1823.

B. 462. Feilbietung - Edict. Nro. 109.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Unsachen der Margaretha Gersitsch von Döblitsch, wider Peter Fink von eben- da, wegen schuldigen 22 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der in der Pfändung befindlichen, gerichtlich auf 50 fl. MM. geschähten 1/4 Kaufrechts-Hube, dem Gute Thurnau dienstbar, im Wege der Execution bewilligt, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Tagsatzungen, als der 5. May, 5. Juny und 5. July d. J., jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Döblitsch mit dem Besoaze bestimmt, daß wenn diese 1/4tel Hube weder bey der 1sten noch 2ten Tagsatzung um den Schätzungs- werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der 3ten auch unter demsel- ben hintan gegeben werden wird.

Womit die Kauflustigen an obbestimmten Tagen gegen dem vorgeladen werden, daß die allfälligen Vicitations-Bedingnisse in dieser Umtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 30. März 1823.

B. 463. Edict. Nro. 309.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelstätten wird allen jenen, wel- che auf den Verlaß des zu St. Martin verstorbenen Ganzhüblers Andreas Terran, vulgo Terpnazh, aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche zu stellen gedenken, be- deutet, daß sie den 9. f. M. May Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley ent- weder persönlich oder durch Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, ihre vermeintlichen For- derungen anzumelden, und solche rechtsgeltend darzuthun haben, als sie im widrigen Fal- le die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelstätten den 15. April 1823.

B. 460. Ankündigung. (4)

Die Gebrüder Spieler aus Grätz empfehlen sich kommenden Maymarkt mit einem außerschenen Waarenlager von gemachten neuen Frauen- und Mannskleidern in einem viel größern Sortiment als wie gewöhnlich, und versprechen selbe um einen billigern Preis als sonst zu verkaufen. Ihren Lagerort werden sie in der gemauerten Hütte Nr. 2 haben.

B. 511. Fagd - Verpachtung. (2)

Die der Herrschaft Kreuz in Oberkrain eigenthümlich gehörige hohe Fagdbarkeit, in der Pfarr Commenda St. Peter, Zirklach, Pfarr Stein, nebst den dazu gehörigen Bica- riaten Neul, St. Martin in Tuchain, dann Obertuchain, wird auf drey Jahre verpach- tet. Pachtliebhaber erhalten bey dem Rentamte der Herrschaft Kreuz nähere Auskunft.

B. 385. Lotterie - Anzeige. (2)

Da die Herrschaft Hoszow mit ihren Gütern und den Häusern in Wien, am 1. May, und die Herrschaft Montpreis mit ihren übrigen Zugehör'en, am 7. Juny be- stimmt ausgespielt wird, so werden die Spiellustigen hiermit nochmals erinnert, sich gefälligst bey Zeiten noch mit Losen zu versehen, indem der Vorraath derselben sich schon seinem Ende nahet. — Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß bey dem Unterzeichne- ten Losse von den neuen, sehr vortheilhaften Ausspielungen der Herrschaft Klingenfels et Swur in Krain, dann der Herrschaft Witschlowitz, im Laborer Kreise in Böhmen, und des Hauses in Prag, wo von jener als von dieser Herrschaft das Los nur 10 fl. W. W. oder 4 fl. G. M. kostet, zu haben sind.

Pichler.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 508.

Nro. 5263.

Vermög einer Eröffnung des k. k. Inn. Oest. küstenländischen Appellationsgerichts zu Klagenfurt vom 11. d. M., Zahl 5013, ist bey dem k. k. Stadt- und Landrechte hier, eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. M. M. in die Erledigung gekommen.

Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre diesfalls gehörig belegten Bittgesuche vom Tage dieser Bekanntmachung an, binnen 4 Wochen bey dem hierortigen k. k. Stadt- und Landrechte einzubringen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 22. April 1823.

Franz Michael Ritter v. Jacobini, k. k. Sub. Secretär.

3. 524.

Concurs-Ausschreibung

ad Nro. 5350.

des k. k. küstenländischen Guberniums, für die in Buje, im Istriener Kreise, erleidigte Bezirks-Commissärs-Stelle. (1)

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Commissärs- und Richters-Stelle in Buje, im Istriener Kreise, wird der Concurs bis 15. Juny d. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Dienstsstelle ist der Gehalt jährlicher sechs Hundert Gulden, freyes Quartier und ein Reisepauschale von 200 fl., womit die Reisen innerhalb des Bezirks zu bestreiten sind, mit der Obliegenheit der Cautionsleistung pr. 1000 fl. verbunden.

Diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis zu dem gedachten Termine ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einzureichen; sie haben in diesen Gesuchen ihr Alter, ihren Geburtsort anzugeben, und selbes nachstehendemassen zu belegen:

- 1) mit ihren Studienzeugnissen über die vorgeschriebenen Studien;
- 2) mit den Wahlfähigkeitsdecreten über die bestandenen Prüfungen aus der Justiz- und politischen Gesetzkunde;
- 3) mit dem Zeugniß der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache;
- 4) mit dem Zeugniß über ihr moralisches Betragen;
- 5) mit den Decreten oder Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistungen.

Triest den 19. April 1823.

Amtliche Verlautbarung.

3. 531.

Verlautbarung.

Nro. 4141.

(1) Die k. k. Illyrische Zoll- und Salzgefäßen-Administration macht hiermit öffentlich kund, daß für die Pachtung des Weg- und Brückenmauthgefäß zu Wurzen, dann des Wegmauthgefäß zu Krainberg im Villacher Kreise, auf die Dauer des Militär-Jahres 1824, d. i. vom 1. November 1823 bis letzten October 1824, eine neuerliche Versteigerung, und zwar am 9. Juny d. J. Vormittags für die Station zu Wurzen, und Nachmittags für jene zu Krainberg in der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes zu Villach werde vorgenommen werden. Wozu an die Pachtlustigen die Einladung mit dem Beysache ergeht, daß hiefür zwar die näh-

(Zur Beylage Nr. 34.)

lichen Pachtbedingnisse, wie bey der früheren Versteigerung festgesetzt, zu Ausrufspreisen aber für Wurzen 485 fl. 14 kr., und Krainberg 145 fl. 57 kr. bestimmt werden. Laibach am 20. April 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 523.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht der Staatsherrschaft Lack macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Casper Preuz und Casper Gartner, zur gerichtlichen bereits mit hier-ortigem Bescheide dd. 11. November 1822 auf den 12. December v. J., 18. Januar und 18. Februar l. J. bestimmten, aber unterbliebenen Heilbietung der dem Franz Nattar gehörigen, zu Selzach H. 3. 66 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. Kro. 1800 zinsbaren, gerichtlich auf 1664 fl. 30. geschätzten Höhe sammt Zugehör, neuerdings den 22. May, 17. Juny und 15. July l. J., früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beytsatz bestimmt, daß solche bey der 1sten und 2ten Heilbietungs-Tagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bey der 3ten Heilbietungstagsatzung aber auch unter dem Schätzwerth verkauft werden.

Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können von den Kauflustigen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksg. Staatsherrschaft Lack am 19. April 1823.

3. 516.

Verlautbarung.

Nro. 757.

(1) Von Seite des Bezirksgerichtes Ponovitsch wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf nachstehende Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, vor diesem Gerichte, und zwar:

ad a) Nach der zu Breitensaft vor drey Jahren verstorbenen Bäuerin Helena, verwitweten Klada, und

ad b) nach dem zu St. Ulrich mit Tode abgegangenen Ganzhübler Lucas German, am 29. April 1823, Vormittags um 9 Uhr; dann

ad c) nach der Bäuerin Maria Kneß gebornen Boischeg, von Wreschnig, zugleich

ad d) nach dem Ganzhübler Georg Drobisch von Schwennig, und

ad e) nach dem zu Snogl verstrichenen Jahres verstorbenen Hubenbesitzers Matthias Plaßnig,

am 9. May l. J. Vormittags um 9 Uhr

zu erscheinen und ihre allfälligen Ansprüche um so gewisser dabei geltend zu machen wissen werden, als nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsgeschäft der Ordnung nach begelegt, und das Verlängervermögen jenen eingeantwortet werden würde, denen es aus dem Gesetze gebühret. Bezirksgericht Ponovitsch am 8. April 1823.

3. 518.

Borrufung des Franz Mauer von Kerschdorf.

(1)

Bon dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht: Es habe Jos. ph Mauer von Kerschdorf, unter die Pfarrgült Seisenberg dientbar, um Einberufung und sobinige Todt-Becklärung des im Jahre 1810 zu dem illyrischen Regimente assentierten Franz Mauer angefucht.

Da nun derselbe schon 13 Jahre abwesend ist, und seinem Vater daran liegt, über dessen Existenz in Gewißheit zu gelangen, um mit der seinem abwesenden Sohne eigenthümlich gehörigen ganzen Kaufrechtshube rechtlich verfügen zu können, so wird ihm, Franz Mauer, falls er noch am Leben seyn sollte, hiermit bedeutet, daß er sich im Zeitraume eines Jahres zu melden hat, als widrigens derselbe als todt erklärt und über dessen Vermögen geschicklich verfüget werden würde.

Bezirksgericht Seisenberg den 11. April 1823.

B. 520.

G d i c t.

Nro. 329.

(1) Vor dem Bezirksgerichte der St. Herrschaft Michelstätten haben alle jene, welche auf den Verlaß des zu Waisach verstorbenen Andreas Blasfau aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, selde bey der auf den 16. t. M. May Wormittag um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung sogeniß anzumelden und redigetgeltend darzuthun, widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Staatsherrschaft Michelstätten den 18. April 1823.

B. 527.

G d i c t.

Nro. 672.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Untersuchung des Gregor Ulle von Niederdorf, de praes. 24. März l. J., in die executive Versteigerung der dem Gasper Ulle von Scherauniz gehörigen Fahrnisse, und des der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nro. 2331156 jinsbaren Waldantheiles Goszhizh, welches alles zusammen auf 89 fl. 20 kr. geschätz wurde, — wegen schuldigen 40 fl. 17 kr. c. s. c. gewilligt worden; zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. July l. J., jedes Mahl um 9 Uhr früh im Orte Scherauniz mit dem Bespaze angeordnet, daß wenn diese Fahrnisse und der Waldantheil Goszhizh bey der 1sten oder 2ten Licitation um die Schwäzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden können, selbe bey der 3ten auch unter der Schwäzung hintan gegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. März 1823.

B. 529.

G d i c t.

Nro. 704.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Untersuchung der Barbara Michels Womünnerinn, und des Jacob Gornik Mitvormun des der Maria Lursbitsch de praes. 2. April d. J., in die executive Versteigerung der dem Anton Lursbitsch von Zirkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub R. Nro. 364 jinsbaren, zusammen auf 1420 fl. gerichtlich geschätzten 135 Hube sammt Überlands-Gründen, wegen souleigen 106 fl. 24 kr. c. s. c. gewilligt worden. Zu diesem Ende werden nun drey Licitations- Tagsatzungen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. July l. J., jedes Mahl um 9 Uhr früh in Loco Zirkniz mit dem Bespaze auszschreien, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung weder um die Schwäzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schwäzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirksgericht Haasberg am 4. April 1823.

B. 530.

G d i c t.

Nro. 349.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Untersuchung des hrn. Jacob Goitscha von Unterwitsch, als Cessionär des Gasper Thomitsch, in die executive Versteigerung der dem Urban Thomitsch von Martinrib gehörigen, der Herrschaft Goitsch jinsbaren, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, und auf 225 fl. gerichtlich geschätzten Käusche sammt Un- und Zugehör, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungs-Tagsatzungen, und zwar die 1ste auf den 14. April, die 2te auf den 12. May und die 3te auf den 16. Juny l. J., jederzeit um 9 Uhr früh im Schloßgebäude zu Goitsch mit dem Bespaze ausgeschrieben, daß wenn diese Käusche bey der 1sten oder 2ten Tagsatzung um die Schwäzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der 3ten auch unter der Schwäzung um einen jeden Anboth hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Februar 1823.

Ummerkung. Bey der ersten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 522.

B e r k a u t b a r u n g .

Bei der Localie-Riche in Berch, des Bezirks Idria, ist hohen Orts die Herstellung des abgebrannten Charcoalzahls, und bei dem dortigen Curaten-Gebäude die Bindung der rückwärtigen Wand genehmigt und angeordnet worden, die Professionisten Arbeiten, als: Murer-, Zimmermanns-, Schmied-, Schlosser- und Kupferschmiedarbeit, dann die Materialien, mit Ausnahme des Kalks, mittelst öffentlicher Versteigerung hintan zu lassen.

Die diesjährige Versteigerung wird am 24. May d. J. früh um 9 Uhr in dieser Bezirksschule abgehalten werden, wozu die Liebhaber mit dem Besigke vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in der Bezirksschule eingesehen werden können.

R. R. Bez. Obigkeit Idria den 25. April 1823.

Z. 533.

K u n d m a c h u n g .

(1)

Auf dem St. Jacob's-Platz ist ein geräumiges Magazin auf ein oder mehrere Jahre in Bestand zu verlassen. Pachtliebhaber belieben sich dießfalls in der deutschen Gasse, Haus-Nro. 179, im zweyten Stock rückwärts anzumelden.

Z. 510.

B a d - N a c h r i c h t .

(1)

Dem zu verehrenden Publicum wird allgemein bekannt gemacht, daß in dem Säbacher Fluß-Bad Nro. 21 in der Prula, das Baden mit 1. May seinen Anfang nimmt. Die Badenwollenden können täglich von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Abends bedient werden. Der Preis des Bades ist wie im verflossenen Jahre, für einmahliges Baden mit 2 Handtüchern 30 kr., und Abnahme für 5 Badvillete à 24 kr., 2 fl. Wegen der reinen Wäsche und Auswaschung der Bannen ist Sorge getragen.

Säbisch den 24. April 1823.

Jacob Tschurn.

Z. 534.

Freitag den 2. May 1823 wird die erste öffentliche Semestral-Prüfung der Zöglinge der philharmonischen Gesellschafts-Gesangsschule im Saale des deutschen Ordenshauses, von 5 bis 8 Uhr Nachmittags abgehalten werden; wozu Jederman höflichst eingelad i wird.

Z. 207.

E i n v i e r s i z i g e r W a g e n ,

(1)

ganz neu umgearbeitet, grün lackirt, mit grünem Tuche, Vordach zum wegnehmen, Koffer und sonstigem Zugehör, steht bey dem hiesigen Sattlermeister Herrn Höß, am alten Markt Nro. 17, im Gewölbe zu verkaufen.

Z. 536.

C a r l F a b r i c i u s ,

(1)

Tuch- und Current-Waarenhändler aus Grätz, gibt sich die Ehre seinen P. T. geehrten Herren Abnehmern hiermit anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem gut fortirten Lager von 814, 714, 614 breiten, feinen, mittel, ordinär, so wie auch 914 breite Billiard-, ganz feine weiße Uniform-Tücher, dann extra feine und mittel 718 breite Tasimire, moderne Sommer- und Matrosen-Zeuge, Sartinglots, Sardinets, gestreifte Piquets, ganz feine Mode-Toillinet-Gilets re. re. re. sich hier befindet.

Er empfiehlt sich unter Versicherung qualitätvoller Waare und billigstem Preise zu geehrten Aufträgen.

Hat seine Hütte in der zweyten Gasse die dritte links.

